

F 2001 Der machbare Mensch - Humangenetik

Einladung

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder, Schwestern und Brüder,

wieder einmal - es war auch bei der Suche nach den ReferentInnen zu merken - ist der AWA zeitlich dicht dran an einem Thema, das unsere Gesellschaft gegenwärtig bewegt und zukünftig verändern wird: Die (Human)Genetik ist zwar kein ganz neuer Bereich der Wissenschaft, aber sie hat in jüngster Zeit enorme Fortschritte gemacht. Das menschliche Genom ist im Prinzip entschlüsselt. Durch Gentechnik erschaffene "neue Menschen" sind für manche Forscher das erklärte Ziel des geballten Einsatzes modernster Wissenschaftstechnik und insofern wohl nur eine Frage der Zeit. Embryonenforschung, Stammzellen, therapeutisches Klonen - das sind Schlüsselbegriffe der momentanen Debatte um die Humangenetik. In der kontroversen Diskussion geht es um Chancen und Risiken, Möglichkeiten des Machbaren und Grenzen des Erlaubten. Gentechnik, das ist Hoffnung auf eine bessere Zukunft, zugleich auch Schreckensvision - und natürlich Verheißung des großen Geldes.

Unsere Referenten, für deren Zusage wir danken, werden fachkompetent und sachlich informieren und uns als Teilnehmer in den Stand setzen, eine sachgemäße persönliche Beurteilung zu gewinnen und über Humangenetik sachgerecht debattieren zu können. Wie aus dem Programm ersichtlich ist, liegt der Schwerpunkt der Tagung bei den ethischen Grundfragen: Was bedeutet es für das Humanum und die Humanität, daß beziehungsweise wenn Menschen genetisch verändert werden (können)?

Die beiden ersten Referate sind naturwissenschaftlich ausgerichtet: Martin Schmid wird die wissenschaftlichen Grundlagen darstellen, Tobias Gessler - Arzt und Physiker - einen Überblick über die medizinischen Möglichkeiten geben. Die daran anschließenden Vorträge unserer Gastreferenten sollen die grundsätzlichen ethischen Aspekte und Anfragen zur Sprache bringen: Bernhard Irrgang, vom Studium her auch mit der Katholischen Theologie vertraut, tut dies als Philosoph, Barbara Hepp aus der Sicht theologischer Ethik. "Was ist der Mensch?" - um diese Grundfrage geht es in der Predigt von Udo Worschech, Rektor der Theologischen Hochschule Friedensau, wie überhaupt bei dieser Tagung. Wie wollen, wie sollen wir leben? Eine aktuelle und zunehmend brisante Frage, die zugleich eine existentielle Antwort erfordert.

Auf der AWA-Tagung soll diese Frage auch beantwortet werden durch die weiteren Aktivitäten, die unser Programm anbietet. Insbesondere auf das Konzert möchte ich hinweisen, das eine virtuose Kostbarkeit bedeutet. Und ansonsten lade ich uns ein zur Begegnung in und mit Friedensau - mit Geschichte und Gegenwart, Natur und Kultur, Gott und den Mitmenschen.

Darauf freut sich

Euer Klaus Schmitz